

Mein Erfahrungsbericht über die Weiterbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt an der Schulze-Delitzsch Schule in Wiesbaden

Ich bin Bernd (26) und arbeite dual zur Weiterbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt im dänischen Bettenlager als Kaufmann im Einzelhandel. Direkt nach meiner Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel an der Friedlich-List Schule (2010) zog ich den Entschluss mich weiterzubilden, um meine künftigen beruflichen Perspektiven zu kräftigen. Nach einer kurzen Recherche im Internet bin ich auf die Homepage der Schulze-Delitzsch Schule gestoßen und konnte mich so über die Weiterbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt informieren. Da mir die Weiterbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt deutlich bessere berufliche Perspektiven bietet als meine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel, habe ich mich unter Vorfreude sofort dort angemeldet.

Der erste Tag war super spannend und aufschlussreich. Nach freundlicher Begrüßung saß ich mit knapp 30 Studierenden im Klassenzimmer und verfolgte aufmerksam die Präsentation der Klassenlehrerin. Hier wurde uns der Ablauf der 3 jährigen Weiterbildung im Zeitstrahl veranschaulicht, sodass wir einen Einblick in die Fächer bekamen. Die Unterrichtsfächer, welche auf dich zukommen, solltest du dich für diese Weiterbildung entscheiden, sind zum einen grundlegende Fächer wie Englisch, Deutsch, und Politik und zum anderen themenbezogene Wirtschaftsfächer wie Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Steuerlehre, Recht, Rechnungswesen, Wirtschaftsmathematik und Datenverarbeitung. Diese Wirtschaftsfächer gliedern sich nach Teilmodulen innerhalb der Studienzeit auf, sodass nach jedem Modulthema eine Note festgehalten wird. Nach 3 Semestern (1,5 Jahren) hast du die Hälfte der Weiterbildung geschafft und die Fächer Wirtschaftsmathematik und EDV fallen für den Schwerpunkt, den du dir selbst wählen kannst weg. Bei den zu wählenden Schwerpunkten kannst du dich für Personalwesen, Controlling oder Marketing entscheiden. Leider muss an dieser Stelle gesagt werden, dass bei zu kleinen Klassen nicht immer alles angeboten werden konnte und die Auswahl auf zwei mögliche Schwerpunkte eingeschränkt wurde. Diese Auswahl ist zum Ende deiner Weiterbildung ein wichtiger Bestandteil deines Abschlusses, da du hier eine Projektarbeit sowie eine mündliche Prüfung zu absolvieren hast. Die Projektarbeit, welche du zum Ende deiner Weiterbildung schreibst, muss eine Problemdarstellung im Rahmen deines gewählten Schwerpunktes innerhalb des Unternehmens, in welchem du tätig bist oder einem frei gewählten Unternehmen, beinhalten. Selbstständig gibst du dann einen Optimierungsvorschlag vor und analysierst das Resultat. Die wissenschaftliche Arbeit kannst du alleine oder mit einem Mitschüler/in erarbeiten. Die Arbeit umfasst alleine um die 20 Seiten Fließtext, zu zweit dann 40 Seiten. Zu dieser Hausarbeit musst du dann noch eine 15 – 20 min. Präsentation halten, in dem du die wichtigen Inhalte sowie dein Resultat dazu vorstellst. Dir wird während deiner Erarbeitungszeit ein Ansprechpartner in Form eines Fachleh-

ners zur Verfügung gestellt, sodass du hier nie allein mit deinem Problem dastehst. Als kleinen Tipp kann ich dir hier auf den Weg geben, dass du früh genug damit beginnst, da sich die Hausarbeit samt möglicher Datenerhebung bis zu einem Jahr hinziehen kann. Bedenke, dass du Zeit brauchst um einen Prozess zu finden den du optimieren kannst. Dieser muss klar und deutlich mit Hilfe von Zahlen, Daten und Fakten erfasst werden. Erst wenn du das Problem im Ganzen erfasst hast, kannst du mit deiner Projektarbeit beginnen. Du siehst, dass es schon einiges an Arbeit ist und genug Vorlaufzeit eingeplant werden muss.

Die Unterrichtstage unter der Woche sind Dienstag- und Donnerstagabends und am Wochenende am Samstagvormittag. Unter der Woche beginnt der Unterricht um 17:15 Uhr und endet um 21:15 Uhr. Eine Pause von 15 min. wird nach der 3. Schulstunde (insgesamt 5 Stunden) gemacht, um mal an die „frische Luft“ zu gehen. Am Samstag beginnt der Unterricht um 8 Uhr und endet um 13 Uhr mit jeweils zwei 15 min. Pausen. Wenn du genug Energie und Motivation hast, kannst du dich sogar nach dem 3 Semester im Mathe-Kurs einschreiben, um durch zusätzliche zwei Schulstunden Mathematik samstags deine Fachoberschulreife zu erlangen. Dieser Kurs würde dann um 13 Uhr beginnen und um 14:30 Uhr enden. Klar ist die Freude begrenzt, sich am Samstag noch Mathe rein zu ziehen, ich habe es jedoch gemacht und ich muss sagen die Zeit vergeht wie im Flug. Anbetracht dessen, dass es sich hierbei nur auf 1,5 Jahre Mathe bezieht, ist der Mehraufwand, die Fachoberstufenreife zu erhalten, ein Witz.

Allgemein gestaltet sich der Unterricht sehr praxisorientiert mit dem Bezug auf Aufgabenstellungen im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen. Gerade durch diese Praxisorientierung ist der Unterricht spannend, da man selbst neue Eindrücke und Blickwinkel auf verschiedenste wirtschaftliche Themen gewinnt. Oft habe ich im Unterricht den typischen Aha-Effekt genossen und das Verständnis für grundlegende Dinge wie den Geldkreislauf, die Produktion oder die Einkommensteuer bekommen. Von manchen Lehrern wird der Unterricht durch Power-Point Folien unterstützt, was den Unterricht anschaulicher werden lässt. Mir hat der Unterricht meist sehr gut gefallen. Klar sind einige Themen trocken wie bsp. die Steuergesetze oder Themen der Volkswirtschaftslehre, aber da muss man durch. Unterstützend im Unterricht hast du Gesetzesbücher, wie das Bürgerliche Gesetzbuch, das Handels Gesetzbuch und die Steuergesetze, sodass du keine Angst haben musst alle Gesetze auswendig zu können.

Den Zusammenhalt innerhalb der Klasse habe ich als sehr angenehm empfunden. Hier hilft jeder jedem und gemeinsam kann man sich auf die kommenden Arbeiten vorbereiten. Leider wurde unsere Klasse im Laufe der Weiterbildungszeit ziemlich klein, sodass von insgesamt knapp 30 Schülern nur noch 9 Schüler übrig blieben. Doch keine Angst, die meisten Mitschüler/innen konnten aus beruflichen oder persönlichen Gründen nicht mehr an der Weiterbil-

derung teilnehmen, sodass hier der Schwierigkeitsgrad des Unterrichts nicht das Problem war. Auch außerschulische Aktivitäten wurden von uns unternommen, wie einen gemütlichen Abend im Schlachthof oder das ein oder andere Glas Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt. Durch diesen Zusammenhalt konnten wir uns die Weiterbildungszeit versüßen.

Zum Schluss kann ich festhalten, dass mir die Weiterbildungszeit zum staatlich geprüften Betriebswirt sehr gefallen hat. Der Unterricht beinhaltet wirklich spannende Themen rund um den Bereich Betriebswirtschaft, welche durch praktische Fallbeispiele anhand von Unternehmenssituationen veranschaulicht dargestellt werden. Z.B. werden Steuerschulden anhand von Unternehmensgewinne ermittelt oder Marketingmaßnahmen für ein neues Produkt eines Unternehmens geplant. Ich konnte vieles lernen und habe zum Ende der Weiterbildung einen anderen Blickwinkel auf das Wirtschaftsgeschehen bekommen. Der Klassenzusammenhalt war bei uns sehr gut, sodass wir auch während des Unterrichts einiges an Spaß hatten. Ich kann die Weiterbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt nur weiterempfehlen, da du dadurch deutlich bessere Chancen in der heute harten Berufswelt hast. Zum Ende deiner Weiterbildung stehen dir mit dem Abschluss zum staatlich geprüften Betriebswirt alle Türen offen um dich erfolgreich in einem Unternehmen einzubringen. Jedes Unternehmen braucht qualifizierte Mitarbeiter, welche unternehmerisches Denken mitbringen. Durch diese Weiterbildung erhältst du genau das und kannst es bei deinem jetzigen oder nächsten Arbeitgeber nutzen. Eine meiner besten Entscheidungen in Hinsicht möglicher Weiterbildungen.